

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
34 (1920)**

306 (30.12.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-435295](#)

34. Jahrgang

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. Abonnementpreis bei Versandanschlag für einen Monat einschließlich 5.50 Mark, bei Abholen von der Expedition 5.00 Mark, durch die Post bezogen vierfach-Märkte 14.10 Mark, monatlich 4.70 Mark anzufordern. Beilage.

Republik

Preis 25 Pf.

Bei den Inseraten wird die entsprechende Kleinzeitung über dem Raum für die Interessen in Reparationen-Währungsauflösung und Umgang, sowie der Fluss mit 1.00 Mark berechnet, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Reklamazettel 4.— bis 10.— bis vierfachlich unverzüglich. Schätzungen jederzeit zu erhalten.

Norddeutsches Volksblatt — Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76,
Fernsprecher Nr. 58

Rüstringen, Donnerstag, 30. Dezember 1920 • Nr. 306

Redaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 1265

Von der deutschen „Rechts“pflege.

Die Kritik, die seinerzeit der Abg. Heilmann bei der Beratung des preußischen Justizatsatzes geübt hat, bestand nicht, wie man nach den Berichten der bürgerlichen Presse annehmen müßte, in einer Haftung bemeßloser Vorwürfe, sondern in einer geradezu erdrückenden Fülle genauer Einzelangaben über die Parteilichkeit der Justiz in allen Prozessen, die mit dem Kampf um die Republik oder dem Klassenkampf der Arbeiter irgendwie zusammenhängen. Einiges von diesen Fällen sei hier wiedergegeben:

Ein Major v. Keller hat aus dem Felde goldene Kronleuchter und andere Wertgegenstände heimgebracht. Das Gericht glaubt ihm, daß er sie nur für den rechtmäßigen Eigentümer hat „aufbewahrt“ wollen, und verurteilt den Arbeiter Hoole, der von Stehlen gesprochen hat, zu drei Monaten Gefängnis.

Nach dem Kapp-Putsch wird der Lehrer Stemmer aus Aremen verfolgt, obwohl Oberbürgermeister Dr. Luther in Eben ihm das Zeugnis ausstellt, daß er sich wiederholt unter Einschluß seines eigenen Lebens gegen Gewalttaten gewehrt hat. Er soll Expresslunge verübt haben, weil er sich zur Flucht 1500 Mark vom Volksgutrat hat auszahlen lassen und diese sofort nach der Flucht aufreißgedichtet hat. Trotz aller Verdorbnisse bleibt er in Untersuchungshaft, bis die Amnestie ihn befreit. Der Oberlehrer Dr. Slemien in Eben wird zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er sich in der Kapp-Woche vom Volksgutrat zum Major der Eisener Zeitungen hat einsetzen lassen. Das Gericht erkennt an, daß er nur aus Idealismus gehandelt habe, um Gewalttätigkeiten gegen die Zeitungsbetriebe zu verhindern. Trotzdem und trotz des Eintretens des Kultusministers für seinen Untergelben wird er sofort in Haft genommen und darin festgehalten, bis die Amnestie ihn befreit.

Nach der Amnestie werden zwar Herr von Jagow, General von Lettow-Vorbeck, Botor Traub und alle anderen Bühner des Kapp-Putches als Verfolgung gelegt, nicht aber der Kommunist Wild in Oldenburg, weil auf ihn als „Bühner“ die Amnestie nicht anwendbar sei. Ebenso wird der Strafgericht verweigert, dem 18-jährigen Arbeiter Otto Gerenzil, der im Auftrag des Volksgutrats Wache gestanden und dafür einen Wachanzug erhalten und später zurückgegeben hat. Sein Vergehen, so erklärt das Gericht, sei überwiegend auf Eigennutz zurückzuführen, und so soll er für sein furchtbare Verbrechen noch 2½ Jahre Zuchthaus verbüßen. Mehrheitlich eine ganze Anzahl von Fällen. Der Monteur Kaldenberg ist wiederum ein „Bühner“ und wird als solcher nicht begradigt, sondern weiter in der Strafanstalt festgehalten.

In einer ganzen Anzahl von Fällen werden Stadtverordnete der Rechtsparteien freigesprochen, wenn sie Stadtvorordnete oder Beamte der Linksparteien beleidigt haben, weil sie als Stadtvorordnete in Wahrung berechtigter Interessen gehandelt hätten. Gingen wird der sozialdemokratische Stadtvorordnete Schimmler in Dramberg in Pommern zu 1 Monat Gefängnis verurteilt, weil er vom Bürgermeister wahrheitsgemäß gelagert hat, daß dieser während der Amtszeit in den Dienststellen berumgestellt hat. In Sensburg in Ostpreußen streiten die Arbeiter gegen einen lippistischen Landrat. Das Bürgeramt tritt in den Gegenstreit, an der Spitze das Gericht. Die Richter, die den Generalstreit geführt haben, schieden nachher den Arbeitern, die den Streit geführt haben, Strafbefehle über 4 Wochen hinaus.

Im öffentlichen Interesse erhebt die Staatsanwaltschaft Anklage gegen die Preußische Volkswacht, weil sie die mordenden Offiziere des meutierenden Freikorps auf Autod Mörder genannt hat. Im öffentlichen Interesse wird der Redakteur unseres Parteiblattes in Hameln verhaftet und zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er seine Entlastung über den Freispruch des Mörders Marlow ausgedrückt hat; er soll dadurch einen Major Geron, einen Reaktionär, der vor verharmelter Mannschaft wütste antisemitische Gehyden hält, beleidigt haben. Dasselbe Parteiblatt wird von der Staatsanwaltschaft im öffentlichen Interesse vor Gericht gezogen, weil es behauptet hat, der Botor in Salzhemmendorf predige unvorbereitet und dann so langweilig, daß die Kirchenbesucher einschlafen. Gegen dasselbe Parteiblatt schreitet die Staatsanwaltschaft ein, weil es einem Unternehmer nachgefragt hat, ob er habe seine Arbeiter „aufs Blaster gemorfen“. Der Oberstaatsanwalt in Kassel schreibt an ein Freiklein Hebel, da mögliche Strafantrag vor Beleidigung gegen Scheidemann und den Parteichef Schröder (Hersfeld) stellen, weil diese irrtümlich Freiklein Hebel und nicht die mit ihr zusammenstehende Frau Schöff wegen einer schweren Beleidigung Scheidemann belangen haben. Im Interesse von Herrn Stines wird öffentliche Anklage gegen den Steier Werner wegen Beleidigung erhoben. Bei einem

Der Schnüggel-Skandal.

Nach einer Meldung des Berliner Postanzeigers wurde im Laufe der vergangenen vier Wochen allein in der Nachbarstadt für etwa 12 Millionen Mark Schnüggelware beschafft, darunter über 150.000 Zigaretten, 2000 Diagramm-Röcke und große Mengen Weiß und Tabak. In den Meinbrücken bei Bonn, Köln und Düsseldorf sind in der ersten Dezemberhälfte 128 Personen wegen Schnüggel und Schnüggelzett verhaftet worden. Auf dem Kölner Hauptbahnhof hat eine befordernde, mit Fahrrädern und Waffen verkleidete Stocktruppe von Polizeibeamten aufgestellt, die das Schnüggel- und Schnüggelwesen an der deutschen Weltgrenze bekämpfen soll. Wie die Polizei am Ende des Monats berichtet, sind die Grenzbehörden eine großen Schiebung von Autobusse auf die Spur gekommen. Es handelt sich um sieben große Schiepzbahn zu 100.000 Zentnern Steinholz, die von Deutschland nach Polen verfrachtet werden sollen.

Entweder — oder!

Aus dem Aufkreis ist in Berlin eine Abordnung von Bergarbeiter eingetroffen, um in der Reichskanzlei die Fortsetzung nach der rätselhaften Entstammung des bayerischen Einwohnerwehres zu stellen, weil sie nicht sicher die Ursache einer Belagerung aufzufinden scheinen. Die Abordnung soll auch mit dem Verlangen beginnen, werden, daß bei einer weiteren absehbaren Daltung Bayerns die Lieferung von Muhrholz dorthin eingestellt werde.

Dieses Begehren läßt uns der einzige richtige Weg zu sein, der der Reichsregierung klar zu machen, daß sie nicht der monarchistischen bayerischen Regierung wegen großer Gefahren für das Deutsche Reich bestritten kann.

Gegen Groener Erlaß.

Aus Berlin wird heute gemeldet: Der Schiedsgerichtshof der Eisenbahnerorganisation hat eine starke Protesterklärung gegen die neue Streikverfügung der Verkehrsminister Groener abgelehnt. Zu der Gefahr steht es u. a.: Dieser Erlass des Ministers steht jeder Rechtsanwalt. Das jetzt zur Erlederung steht, ist nicht, so die Eisenbahner das Recht zum Streite, sondern ob sie für sich und ihre Familien die Mittel zu leben haben. Die Frage eines Eisenbahnerkreises wird nicht durch papierne Erfasse und Erklärungen entschieden, sondern durch das Mahd des Entgegenkommen gegenüber den Forderungen der Eisenbahner.

Hamburgs Verfassung.

Die neue hamburgische Verfassung wurde gestern von der Bürgerschaft in zweiter Lektüre mit 95 Stimmen der Demokratischen und Sozialdemokratischen gegen 40 Stimmen der bürgerlichen Parteien und der Kommunisten endgültig verabschiedet.

Eine Benzol-forderung.

Aus einer Pariser Meldung hat die Wiedergutmachungs-Kommission bestimmt, daß Deutschland 35.000 Tonnen Benzol an die Entente abzuliefern hat.

Rheinschiffer-Konferenz.

Zu einer internationalen Konferenz der Hamburger, preußischen und bayerischen Transportarbeiter zusammen, ebenfalls der deutschen Hölzer und Maschinen. Der Frankfurter Zeitungsausgabe wurde eine Entschließung angenommen, wonach sich die Vertreter der genannten Länder verpflichten, sich

Beamten der Gute-Hoffnung-Hütte, der dem Reichsabwürtungsamt Material geliefert hat, um den Schieben zu dieser Firma auf den Grund zu kommen, da das Reich um 10 Millionen geschädigt haben, wird gebaut und das gefundene Material, einschließlich privater Briefe, dem anwesenden Vertreter der Gute-Hoffnung-Hütte ausgebündigt!

Die Liste dieser Falle ließe sich mit Leichtigkeit verzehnfachen. Ein ganz besonderes Kapitel ist in der Justiz die Beamtenfrage. Der Rechtsanwalt Dr. Varey in Breslau wird nach 38 einwandfreien Dienststunden wegen angeblichem Diebstahl eines Bogen's Altenpapier (?) zu 1 Monat Gefängnis verurteilt; man will einen demokratischen Mann unschädlich machen. Die Eisenbahnerbeamten Schleifens wählen ihn fast einstimmig wieder zu ihrem Vorsitzenden. Dagegen wird der Amtsgerichtsrat Varey in Eisleben, kurz nachdem er den Verfassungsschutz mit Vorbehalt abgelegt hat, ohne Befragung der Beamten zum aufstürzenden Richter bestellt. Unter seinem Richter ist ein furchtbare Urteil über die beiden unabkömmligen Brüder Gerde, einen Bürgermeister und einen Gemeindeschreiber, gefällt worden, und trotz aller neuen Beweise gelingt es nicht, das Wiederaufnahmeverfahren durchzuführen. Überhaupt werden zu den maßgebenden Richterstellen am liebsten Orgel-Deutsche, Schuh- und Truhbindler und engagierte Deutschnationale bestellt. Das von einem Zentrumsmann verwaltete preußische Justizministerium selbst läßt häufig wie ein Römer

aufrütteln durch gemeinschaftliche Aktionen zu unterstützen, um einheitliche Lohn- und Arbeitsbedingungen herbeizuführen.

Ende des Fiume-Abenteuers.

Aus Rom wird heute gemeldet, daß d'Annunzio in den Nämigen niedergestürzt worden ist. Er hat einen Widerstand aufgeworfen und der Entzündung der Legionen zugestimmt. Die Regierungstruppen sollen gegen 400 Tote haben, was zweifellos übertrieben ist. — Denfalls hat d'Annunzio seinen Landsleuten gezeigt, daß er ein Held ist. Allerdings ein recht künftiger, der sein Zuchthaus gehört.

Das Finanz der Kohlenwirtschaft.

Wolff meldet aus Berlin: In einer Sitzung des großen Ausschusses des Reichstagsrates und der Reichstagsabgeordneten wurden die seit einiger Zeit beanspruchten Schiedsgerichte erörtert. Die Abgeordneten wurden teilweise gegen den Widerstand darin im Auftrage der Regierung, daß die Stellungnahme des Reichstagsrates auf Kohlenfördererinteressen gegenüber standhaft unverändert sei. Eine Abstimmung der Reichstagslage durch die Abgeordneten brachte kein Ergebnis, weil die gesamte Weltmarktlage durch die Abwehrkampagne und insbesondere vielleicht die Folge haben, daß auch Deutschland an dem Preisabbau der ganzen Welt teilnehme. Auch aus diesem Grunde erscheint der gegenwärtige Augenblick nicht geeignet, die Kohlenpreise zu verändern. Wenn trotzdem für einige Nebenberufe die Preiserhöhung nicht beanstandet würde, so bedeutet das keine allgemeine Durchsetzung der Preispolitik der Regierung. Hier handelt es sich um Ausgleichungen, die aus örtlichen Gründen notwendig geworden seien und für die allgemeine Preislage keine tatsächliche Bedeutung haben. Demalige Abstimmung der Reichstagsabgeordneten für Kleinland-Westfalen, Niedersachsen, Mitteldeutschland und Oberschlesien. Hingegen erfolgt zum Ausgleich bereits vorläufiger und insbesondere stark belastender Ausgaben eine Beamtensanierung nicht oder nur teilweise für die jahrsdienste Steinkohleniere und für nur teilweise für die Braunkohlenreviere von Frankfurt a. O., Köln und Aachen, die bayerische Zeche und rheinische Braunkohlenbereiche.

Deutsch-polnische Handelsfragen.

Aus Berlin wird mitgeteilt: Verhandlungen mit der polnischen Regierung über einen deutsch-polnischen Handelsvertrag sind an der Hartnäckigkeit und ablehnenden Haltung der Warschauer Regierung scheitert. Eine Meldung, daß von deutscher Seite noch Automaten, Waggon und Kali angeboten werden sei, ist vollkommen unbegründet.

Trotz und Italien.

Aus Bogen wird berichtet: Der italienische Botschaftsschatz in Bogen hatte die Bezirke zur Bereidlung gegeben. In ihrem Namen erklärte Oberbürgermeister Gmelin: Angelösst der beworbenen Eidstestafel für einen Staat, zu dem wir gegen unseren Willen gezwungen werden, erneuern wir unseren Trotz und berufen uns auf das Selbstbestimmungsrecht. Die italienischen Behörden werden und werden in der stärksten Weise finden gegenüber Verhandlungen, die gegen unsere Nation gerichtet sind. Sie dürfen aber im allgemeinen Interesse des materiellen Wohles unseres Volkes auf unsrer Meinung zählen, sobald sie solche Eingriffe unterlassen und die Angelegenheit unserer Bevölkerung möglichst berücksichtigt wird.

Organisch für die Hohenzollern und für die Hohenzollern-Bund für das Wohl noch von Schleier, weder die Wörder Liebfrauen noch die Wörder von Mecklenburg und auch nicht die Wörder von Ostfriesland ihrer Strafe zugestellt werden, scheint ihm keine schlaflösen Räthe zu bereiten. Man sieht, an der Justiz ist die Revolution spurlos vorübergegangen. Sie ist noch ganz wilhelminisch!

Ein Mahnwort an die Frauen.

Ist dieser Scherz, am Sogenannten und Raffen so überwundene reichen und wohlhabenden Mutter an unsere Frauen zu richten, so sicherlich eben wenig demeinten. Und doch muß es sein. Denn mit zärtlichster Besorgniß werden in der Regel sein, daß solche Hände zu lange und zu übermäßig arbeiten. Die sorgende Mutter zeigt besorgte Kinder an ihrer Brüste. Werde, wenn sie den Weg zu höheren Höhen nicht zu finden weiß. Die Mutterworte einer neuen Zeit steigt heraus. Sie kann noch mehr für erfunden werden, weil die alte Welt dem Menschen noch viele Jahrtausende ist und sich gegen das Neue und Werdende aufzieht. Doch im Schilde der Weltstadt vollzieht sich eine Umstellung, die organisch aufzubauen, dem zärtelnden Mutter ein Ende bereitet wird. Kapitalismus und Sozialismus ringen miteinander um die Herrschaft. Der Kapitalismus mit seiner Wissensverteilung, reicher, zweiter, dritter, vierten, vierten, vierten. Nicht mehr lobenswürdig, weil Millionen in ihm das Entwicklungsmittel erkannt haben und im daraus belästigen. Der Sozialismus der Menschen, der gegenwärtig starker dem je aufsteht, ist nicht mehr als eine Brücke des kapitalistischen Staates. Daraum ist es Voraussetzung für den Aufbau einer neuen Welt. Menschen heranzubringen, die anders denken und empfinden. Nicht das eigene Ich des Wohl des Gesamtkörpers wird in der Zukunft entscheidend

Genossenschaftliches.

Gegen den Warenhandel der Gewerkschaften und Betriebsräte. Der Betriebsrat der Großhändler-Gesellschaft Deutscher Gewerbe, wendet sich in einem längeren Schriftstück gegen das Verbrechen vieler Unternehmer, durch die Beschäftigung mit Bauhandel die Gewerkschaften von ihren eigentlichen Bürden zu entlasten. Weiter macht der Betriebsrat Front gegen den Aufbau des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes und die Ortsauschüsse zur gewerkschaftlichen Selbsthilfe und zur Errichtung einer Befreiungsstelle für Warentermittlung. Er stellt fest, daß ein derartiges Unternehmen den Gewerkschaften den größten Schaden bereiten müsse, sei es jeden eingerachten mit dem Geschäftsführer Vertrauten selbstverständlich. Wie zu den Betriebsräten, so werden auch zu den Gewerkschaften die Verträge durch die folgen solchen Vorgangs unterschrieben werden. Einem großen Teil dieser, die die Vermittlung in die Hand nehmen möchten, steht es vollständig an der geschäftlichen Routine, und vor allen Dingen fasse sie die unbedingt notwendige Organisation, um derartige Geschäfte auch nur eingearbeitet zu lassen, doch das Gewerkschaftsbündnis wird dies verhindern. Wer sehr zwar von einem Zusammenschluß mit einer vorhandenen Konsumvereinigung, sei sie aber offenbar über die geschäftlichen Schwierigkeiten, die sie erwachsen würden, durchaus nicht klar. Das für die Gewerkschaften nach Ansicht des Betriebsrates auf jeden Fall einstrebende Fazit werde natürlich auch sofort auf die Konsumgenossenschaften wirken. Diese brauchten bei Sache der Genossenschaften, der Betriebsrat hält die Betriebsräte aller Konsumvereine, am auszutunnen und in seinem Sinne zu arbeiten.

Oldenburg und Umgebung.

Oldenburg, 30. Dezember.

Politische Schnäppchen. Im Weihnachtsspielchen des Staatsspiels tritt u. a. auch eine sogenannte Bortkämpferin, genannt Pussi Red, auf. Als Erinnerung verschenkt die Dame die habsburgischen altdänischen Zoten. Unter dem Titel: Freiheit, die ich meine, werden den mächtigsten Politikern die

Rüstringen.

Auf Grund der Verordnung des Oldenburgischen Staatsministeriums vom 18. November 1920 werden nachstehend die wichtigsten Bestimmungen bekanntgegeben.

1. Zum Schutz des Mieters.

Am ersten ist, können die Vermieter von Wohnräumen, Böden und Werkstätten, von Büros, Fabrik- und Lagerräumen, von Dienst- und Geschäftsräumen aller Art ein Mietverhältnis rechtlich schließen, mit vorheriger Zustimmung des Eingangsmittels kündigen, wenn zum Zwecke der Mietsteigerung geplündert wird.

In diesen Fällen gilt ein ohne Kündigung ablaufendes Mietverhältnis des bezeichneten Art als auf unbestimmtes Zeit verlängert, wenn der Vermieter nicht wieder die Zustimmung des Eingangsmittels zu dem Mieter erzielt hat.

Das Eingangsmittel kann bei der Entscheidung die Fortsetzung oder die Verlängerung des Mietverhältnisses jeweils falls an den Taugen eines Jahres bestimmen. In diesem Falle kann es dem Mieter neue Verpflichtungen auferlegen, insbesondere das Mietzins erhöhen.

2.

Alle Mietzinsveränderungen können auf Antrag des Mieters und auch von Amts wegen durch das Eingangsmittel nachgefordert und die Mietzins erhöht werden.

Dies neu festgestellte Mietzins gilt als vereinbarte Bestimmung des Mietvertrages.

2. Maßnahmen gegen Wohnungsmangel.

3.

Schaltung des verfügbaren Wohnraumes.

Es ist untersagt, ohne vorhergehende Zustimmung der Gewerbebehörde einen Raum abzubauen:

- Gebäude oder Teile von Gebäuden abzubauen;
- Räume, die bis zum 1. Oktober 1918 zu Wohnzwecken bestimmt oder benutzt waren, zu anderen Zwecken, insbesondere als Fabrik, Lager, Werkstätten, Dienste oder Geschäftsräume zu verwenden;
- oder Wohnungen zu einer zu vereinigen oder Wohnräume in Geschäftsräume zu verwandeln. Die Zustimmung darf nur verfugt werden, wenn das Eingangsmittel sich mit der Verfolgung einverstanden erklärt hat.

4.

Anzeige und Auskunftspricht.

Der Verfolgungsberechtigte hat:

- Anzeige zu erstatten, sobald eine Wohnung oder Fabrik, Lager, Werkstätten, Dienst-, Büros, Geschäftsräume, Böden oder sonstliche Räume unbewohnt sind, gefündigt sind oder sonst freie stehen;
- auf Verlangen jederzeit über die Zahl, Lage und Größe der Räume einer Wohnung sowie die Anzahl der Personen des Haushalts zu geben;
- den Beauftragten der Gemeindebehörde sowie den Mitgliedern des Eingangsmittels über Wohnungen und Räume sowie über deren Verwaltung Auskunft zu erteilen und die Bezeichnung zu gefallen.

Als unbewohnt gelten Wohnungen und Räume, wenn sie vollkommen leer stehen oder nur Nutzmautung von Sozialen, Börsen, aus dem Verfolgungsberechtigten einer einzigen Auskunftschein ohne erhebliche Kosten genutzt werden kann.

5.

Webschnappnahme von Räumen.

Der Unterbringung wohnungsfahrenden Personen kann die Gewerbebehörde beschlagen:

- unbewohnte Wohnungen oder andere unbewohnte Räume, die zu Wohnzwecken genutzt sind;
- Wohnungen, die nach § 3 nicht als Hauptwohnung dienen, auch wenn die Anordnung zur Anzeige von einer anderen Gemeindebehörde ergangen ist;
- unbewohnte Fabrik, Lager, Werkstätten, Dienst-, Geschäftsräume, Böden oder sonstliche Räume;
- den zu Wohnzwecken geeigneten Räume, die unter Beschäftigung oder Verhältnisse von den Verfolgungsberechtigten entbebt werden müssen.

6.

Wirkung der Webschnappnahme.

Bei der Webschnappnahme verliert der Verfolgungsberechtigte das Recht, über die Räume zu verfügen, insbesondere wenn ein anderer als dem ihm von der Gemeindebehörde zugewiesene Wohnung oder die Wohnungsfähigkeit der Räume zu überholen oder bedeutende Veränderungen an ihnen vorgenommen werden.

Die Webschnappnahme bleibt auch bei einem Wechsel des Verfolgungsberechtigten wirkksam.

beschleunigten Dinge an den Kopf gerichtet. Mit dem Sozialrat beginnt der Weitgang, ihm folgt Scheidemann als Kulturpolitiker, weiter kommt die gesetzliche Regierung des 11. Novembers untergeordnet wird. Schulz an den jeweils schlechten Seiten, die Schieden und Bühnen allerorts, ist einzig und allein die reale Regierung u. s. w. Nur die Monarchie ist das Lämmlein weich wie Schnee. In dieser Monarchie gesellt sich dann noch eine weitere Rüttel, nämlich "Kunstregale", ein "Vortragameister", zweiter Name Rolandien, welcher ähnliche "Kunstregale" vom Sozialrat lädt. Diese Rüttel benutzen die Meisterweiß, um, vor Angriffen und Belästigungen geschützt, politische Gegner personlich zu verunglimpfen und verbünden die Besucher dieser "Kunstschule" noch für ihr Eintrittsgeld und die teuren Getränke preise. Doch zu solcher "Kunst" noch von einem Teil des Publikums applaudiert wird, beweist nur den geistigen Tiefland unter erneuter Verhüllung des Sozialen von denen, die alle merken. Gewünscht wäre es, daß dies die übrige, politisch reife Bürgerschaft gegen solche Sabotage an den Tisch und Stelle Stellung nähme und den Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

7. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

8. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

9. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

10. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

11. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

12. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

13. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

14. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

15. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

16. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

17. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

18. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

19. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

20. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

21. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

22. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

23. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

24. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

25. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

26. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

27. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

28. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

29. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

30. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

31. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

32. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

33. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

34. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

35. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

36. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

37. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

38. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

39. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

40. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

41. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

42. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

43. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

44. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

45. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

46. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

47. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

48. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

49. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

50. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rüttel räumten die Räume auf, die Polizei und die Stelle Stellung nahm und der Abgang solcher "Kunst" energetisch forderte, anstatt diese Gräßige armelange Kleidung einzunehmen. Wenn die Inhaber dieses Lokals nur alldeutsche Gastfreunde seien, so ist es kein Güten zählen wollen, dann soll man offen fordern, daß damit anständige Menschen solche Gaffestätten meiden können.

51. Die Heilberatung

Die Heilberatung nahm in einer anstrengenden Versammlung dazu Stellung, die Rü

Plattdeutsche Bühnenchaupiele im Wilhelmshavener Gesellschaftshaus.
Am Neujahrstag, abends 8 Uhr
MudderMews
Drama von Fritz Stavenhagen.
Sonntag, 2. Jan., nachm. 3.30 Uhr
Kramer Kray
Komödie von Hermann Boldorf.
Vorverkauf bei Lohse, Rachenberger, im Reformhaus und im Gesellschaftshaus.
Plattdeutsch GILL
to Wilhelmshaven-Rüstringen. [9628]

Arb.-Radf.-Bund Solidarität
Ortsgr. Neuengroden.
Einladung zu der am 31. Dez. stattfindenden
Silvester-Feier
bestehend aus Saalfeier mit nachl. Ball.
3.20 Uhr. Hierzu lädt freundl. ein Das Komitee

Silvester-Feier.

Am Freitag, den 31. Dezember 1920 veranstaltet der A.C.B. (Niedersachsenbund) im Werftspeisehaus seine diesjährige
Silvester-Feier bestehend aus Ball, Silvester-Scherzen und besonderen Überbrüchen.

Neu! Niedersachsen die Neu!

Der Alte, die Schießhunde, Dekoration usw. Wer zur Jahreswende recht gemütliche und fröhliche Stunden verleben will, ist recht herzlich willkommen. Anfang 8 Uhr.

Der Auschluss.

Elisenlust

(Keines Familien- und Komödienabends.)
Winter-Garten
Am 31. Dezember: Große Silvester-Feier. Am 1. und 2. Neujahrstage von 4 bis 11 Uhr: Großes Konzert. Es lädt freundlich ein. A. Metzgeredes.

Qualitäts-Weine und Spirituosen

Lassen Sie immer am billistischen in dem altbewährten Gaule

Hans Meyer

Wilhelmshavener Straße 78,
gegenüber dem Rathaus.
Telefon 2151. 9601

Rüstringer Schützenhof.

Jeden Freitag, Anfang 8 Uhr
Jeden Sonntag, Anfang 5 Uhr:

Grosser Ball.

Ball-Keller.

Preiswert und gut:

Festkaffee . . . 26 u. 28 Mk.
Friedensmoppen . . . 9-10 Mk.
Schokoladen, Bonbon besonders billig.

Kokosraspel . . . 15 Mk.
Vorzügliches Backmehl . . . 4 Mk.
Hennings-Flocken . . . 4 Mk.
sowie alle übrigen Artikel. Versand nach auswärts bereitwillig und gut, auch als Wertpaket.

Hennings Filialen

In den Rheingold-Weinstuben

Freitag, den 31. Dezbr.

Grosse Silvesterfeier

Fest-Souper:

Mokatorte-Suppe
Karpfen blau mit Butter

Garnierte Platte
Hähnchen, Komotto, Salat

Vanille-Eis

Spezialität: Ragoutin, Mokatorte, Heringssalat

Rechteitige Tischbesteck erbeten.

Es lädt freundlich ein. [9605]

Arno Driebe.

Außenstandsbeamte u. Hinterbliebene.

Freitag, den 7. Januar, 5 Uhr, im Vortheile.

Veranstaltung: Sammlungnahme der Mit-

gliedschaften, Beichterstaf-

tung, Zahlung d. Beitrag.

Zittergenossenschaft

liestet an Rüstringer Verei-

halter für Monat Januar pro Verein [9606]

3. Bentner Hafer

zum Preis von 150 Mk.

z. Zentner.

Hafer ist möglichst sofort

abzuholen bei

Sokker Wilken, Rüstringen

Beimarkt, 3. Tel. 634

Ja. Ab. Herr Baß,

Wülfelstr. 43. Tel. 433

6. Goldmeyer, Rüstringen.

Tel. 1065.

PARK

Am 1. Neujahrstage:

Großes Festkonzert

Leitung: R. Rothe. — Anfang 4 Uhr.

Abends:

Grosser Ball

Vollbesetztes Orchester. Anfang 7 Uhr.

Am 2. Neujahrstage

ausnahmsweise: [9623]

Grosser Ball

Vollbesetztes Orchester. Anfang 5 Uhr.

Katerbow. Philh. Orchester.

HAUS



Rüstringer-Verein
Rüstringen-Wilhelmshaven.

Winter-Vergnügen

ab, bestehend aus Konzert, Theater mit nachfolgendem Ball. Räumungsöffnung 5 Uhr — Anfang 7 Uhr.

Die Generalversammlung findet am Sonntag, den 16. Januar, nachm. 2 Uhr, im Rüstringer Hof, Ullmenstraße, statt. Der Vorstand. 9619

Gemüsebauverein Eintracht, Rüstringen

Montag, den 3. Januar, plötzl. 7 Uhr findet im Werftspeisehaus (Saal) unter

General-Versammlung

für das gesamte Vorlandes u. wird in der Versammlung bekanntgegeben. So dieser Versammlung sind (am 11. die Mitglieder hiermit eingeladen. [9606] Der Vorstand.

Bürgerverein Neuende.

Montag, den 2. Januar, nachmittags 3 Uhr, in der Nordschule in Neuengroden:

Jahres-General-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Rechnungsablage. 2. Vorstandsnachr. 3. Anträge.
Alle Mitglieder haben zu erscheinen.
9599



Friesenhof

(früher Franziskaner)

Zum Silvester

empfiehlt ich Berliner Pfannkuchen, Mocke, Würstchen mit Kraut, Heringsplat und sonstige Spezialitäten.

PS. Zur vergnüglichen Silvesterfeier sind Brotberührungen getroffen. Rosen, Papierfliegen und sonstige Scherpartien sind im Lotal zu haben. 9610

Paul Kroß.

Freie Turnerschaft Schaar

Zu der am 31. Januar im Grünen Hof zu Schaar stattfindenden

Silvester-Feier

find Freunde und Eltern des Vereins herzlich willkommen.

Sammlung 7 Uhr Anfang 8 Uhr.

Herren 3 Mk., Damen 1 Mk.

Elysium!

Großer Silvesterball

Montag und Sonntag:

TANZI

Geschäftliche Streich- und Blasmusik. — Es lädt freundl. ein. S. Müller.

9622

Werft-Speisehaus

Am 1. und 2. Neujahrstage:

Großer Ball!

Anfang 5 Uhr. Vollbesetztes Orchester.

Janzen.



Schweine-Schmalz

per Pfund 15 Pf.

empfiehlt, solange Vorrat reicht

Anton Bolten

Blasmannstraße 99. Telefon 1374.

Pelz-Umarbeitungen

Neufertigungen und Reparaturen werden wieder angenommen und in kürzester Zeit in bester Ausführung geliefert.

Pelz-Mode-Haus Rudolf van Jindelt

Wilhelmshaven, Okerstraße 36. [9611] Telefon 666.

Habarett Filmzauber

Bremer Straße 3—5. Fernsprecher 1590.

[9620]

Am Freitag abend 8 Uhr:

Grosse intime Silvester-Feier

verbunden mit rührseligem Abschiednehmen der beliebtesten Künstler. **** Die Direktion. [9620]

Das Baden fördert die Gesundheit!

Stadt. Badeanstalt an der Oldenstraße

vergleicht alle Arten medizinischer u. Kränztherapie.

Donnerstag, Freitag u. Sonnabends geöffnet.



Todes-Anzeige.

Am 29. Dezember starb plötzlich nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragtem Leiden unser lieber Bruder Heinrich Tielen u. Frau, geb. Wilken, Kleid.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Neuen Neuenfelder Friedhofes statt.

Friedrich Wilken

im Alter von 55 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Fran. Wilken, Johanna, Leinie, geb. Wilken Eberhard Dardanus u. Fran., geb. Wilken Wilhelm, Frieder, und Frau, geb. Bremerhaven Heinrich Tielen u. Frau, geb. Wilken, Kleid.

